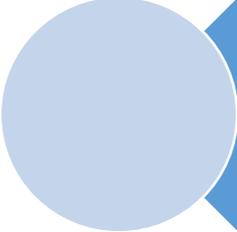


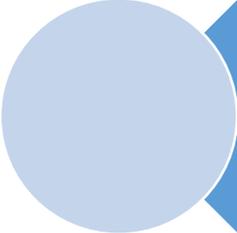
Pflichtmediation in Italien: Ein gelungenes Experiment?

Dr. Philipp Massari LL.M. (Tulane, New Orleans)

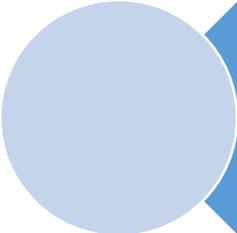
Übersicht



Entwicklung der Mediationspflicht



Inhalt der Mediationspflicht



Effektivität der Mediationspflicht

Entwicklung der Mediationspflicht



Inhalt der Mediationspflicht

Wohnungs-
eigenum

Dingliche
Rechte

Auseinander-
setzungen
(Vermögens-
gesamtheiten)

Familienrecht-
liche Verträge

Erbfolge

Miete, Leihe
und Pacht

Schadensersatz bei
„medizinischen
Pflichten“ und
übler Nachrede

Verträge mit
Versicherungen
und Banken

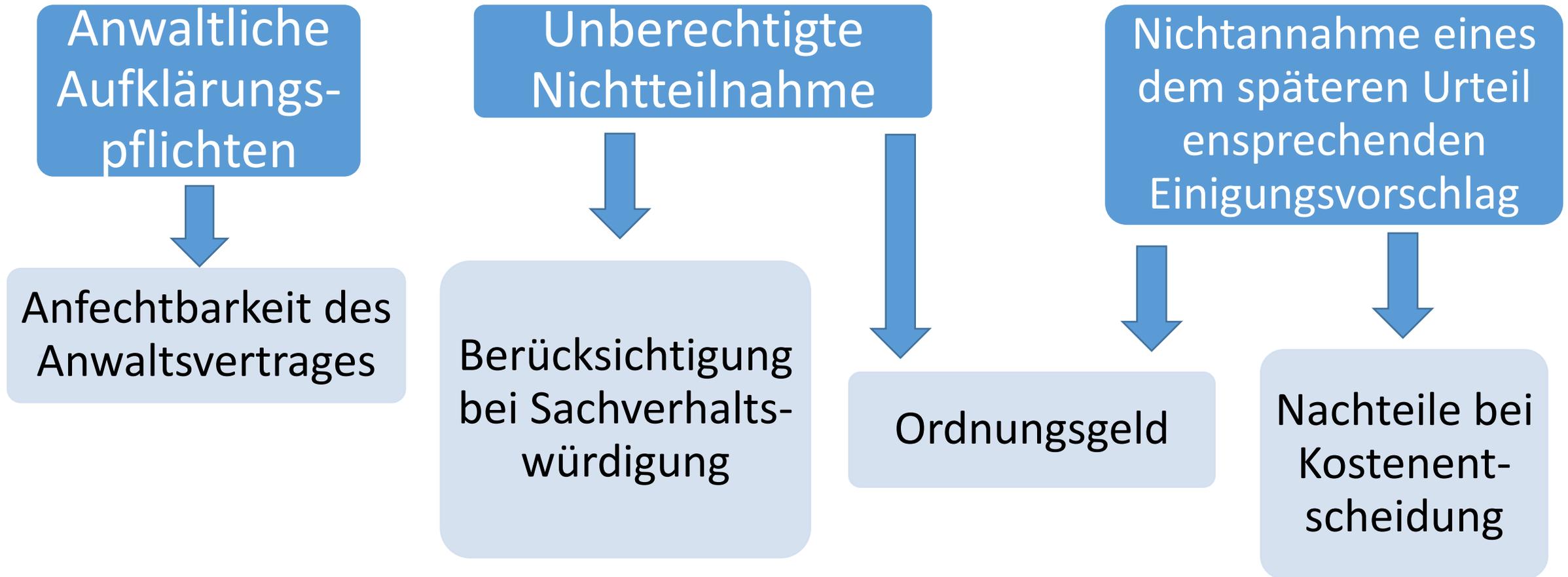
[Ansprüche im Strassen- oder
Schiffsverkehr]

Richterlich angeordnete Mediationspflicht

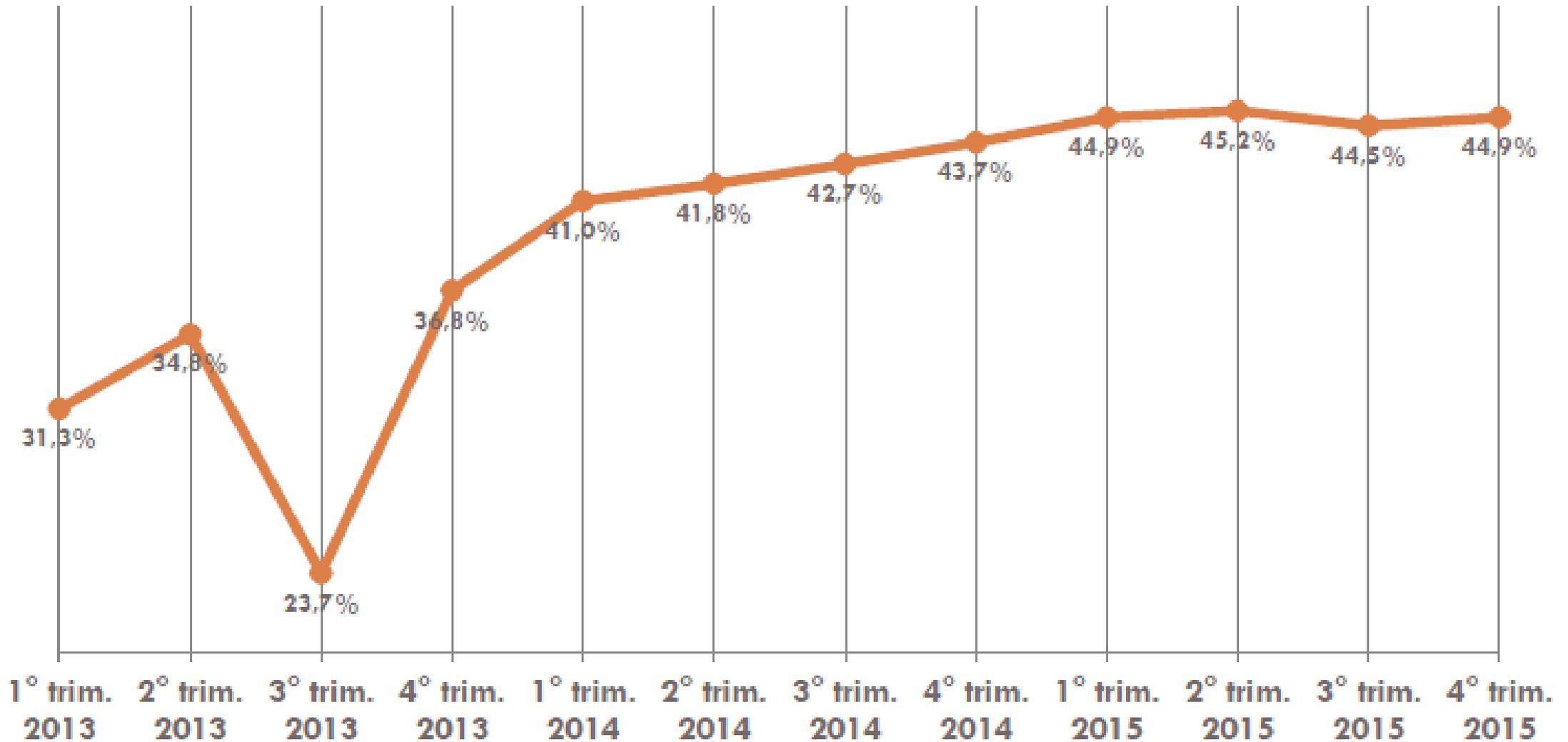
Wesentliche Änderungen

Ursprüngliche Mediationspflicht	Neue Mediationspflicht
<ul style="list-style-type: none">• vorgeschrieben war ein Mediationsversuch	<ul style="list-style-type: none">• vorgeschrieben ist nur noch die Teilnahme an der ersten (administrativen) Mediationssitzung
<ul style="list-style-type: none">• Pflichtmediation ist von Anfang an kostenpflichtig	<ul style="list-style-type: none">• Erste Mediationssitzung ist kostenfrei, wenn es dabei zu keiner Einigung kommt
<ul style="list-style-type: none">• Mediationshöchstdauer: 4 Monate	<ul style="list-style-type: none">• Mediationshöchstdauer: 3 Monate
<ul style="list-style-type: none">• Kein Anwaltszwang für Mediation	<ul style="list-style-type: none">• Anwaltszwang für Mediation
<ul style="list-style-type: none">• Gericht konnte Mediation nur unverbindlich anregen	<ul style="list-style-type: none">• Gericht kann Mediation verbindlich anordnen

Regelungen zur Förderung der Mediationsbereitschaft

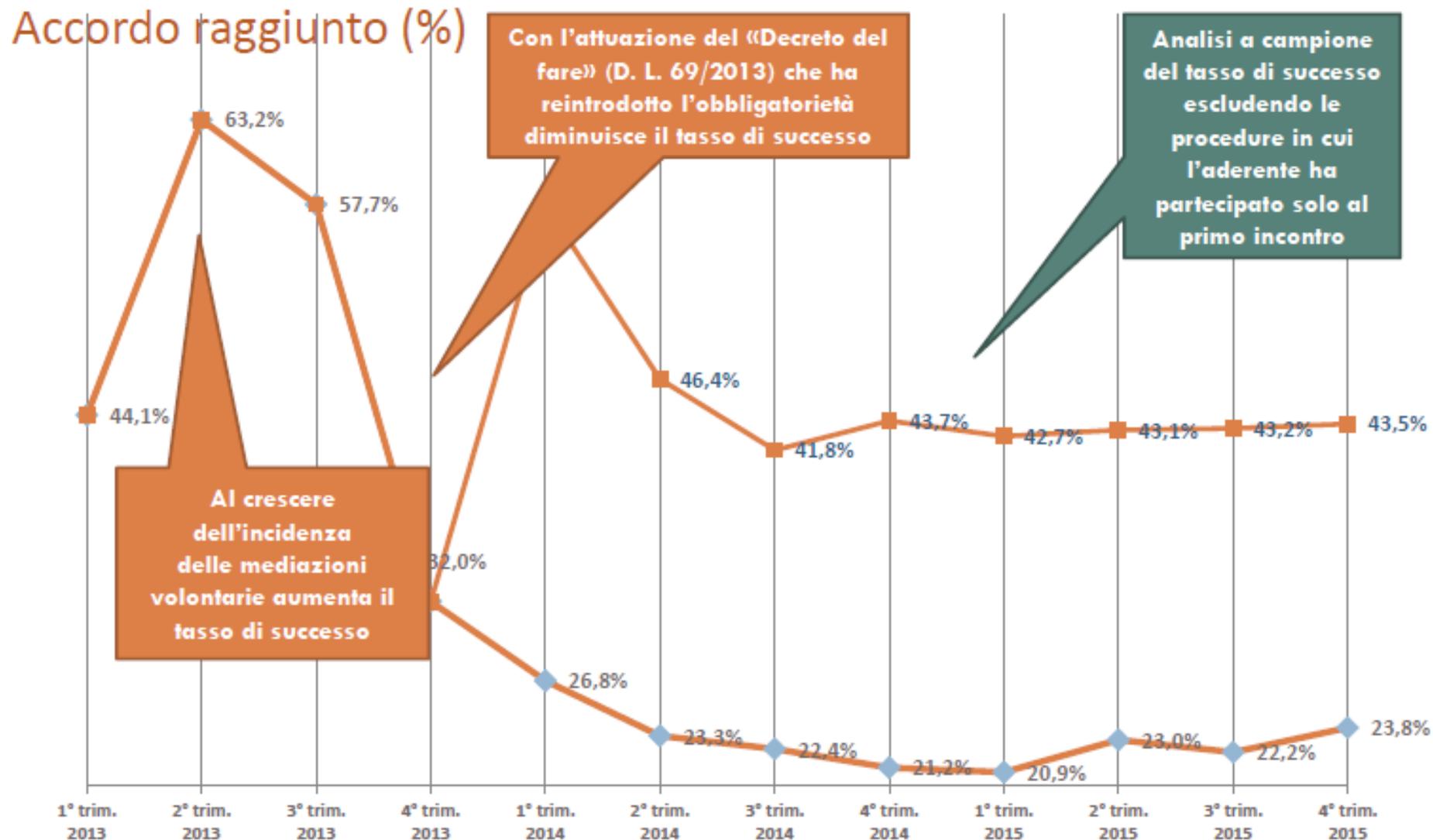


Teilnahmequote des Beklagten



Quelle: Italienisches Justizministerium

Erfolgsquote bei Teilnahme des Beklagten



Quelle: Italienisches Justizministerium

Effektivität der Mediationspflicht

Zeitraum	Teilnahmequote der Beklagten	Erfolgsquote bei Teilnahme des Beklagten	Erfolgsquote bezüglich aller Mediationsverfahren
3/2011-12/2012	27%	43,9%	11,9%
2014	40,5%	24,4%	9,9%
2015	44,9%	23%	10,3%

Quelle: Italienisches Justizministerium

Effektivität nach Rechtsgebiet (2015)

Rechtsgebiet	Teilnahmequote der Beklagten	Erfolgsquote bei Teilnahme des Beklagten	Erfolgsquote bezüglich aller Mediationsverfahren
Erbfolge	64,9%	23%	14,9%
Dingliche Rechte	55%	36%	19,8%
Versicherung	14,6%	24,4%	3,6%
Bankrecht	44%	7%	3,1%

Effektivität nach Mediationsanlass (2015)

Mediationsanlass	Erfolgsquote bei Teilnahme an erster Mediationssitzung	Erfolgsquote bei weitergehender Teilnahme
richterlich angeordnet	14,5%	31%
gesetzlich angeordnet	21,2%	43%
freiwillig	40,6%	62%

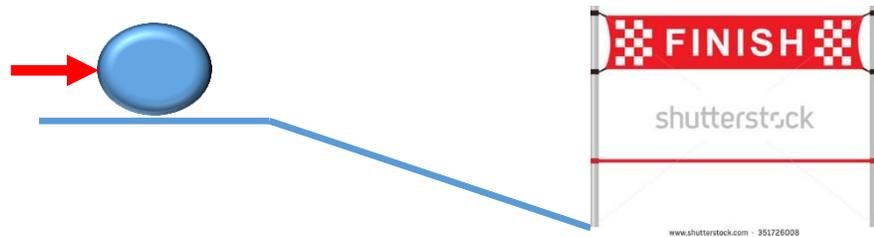
Quelle: Italienisches Justizministerium

Lehren aus dem italienischen Experiment:

1. Mediationszwang als Zwang zum Mediationsversuch ist mit der Freiwilligkeit der Mediation grundsätzlich vereinbar.
2. Aber: Führt der anfängliche Zwang nicht zur freiwilligen Fortführung der Mediation, ist er ineffektiv und kontraproduktiv.
3. Die Quote der Fälle, in denen der anfängliche Zwang zur freiwilligen Fortführung führt, scheint sich nicht durch Erhöhung der Anreize/Druckmittel beliebig erhöhen zu lassen.
4. Das italienische Modell ist nicht besonders effektiv darin, die Fälle zu identifizieren, in denen der anfängliche Zwang zur freiwilligen Fortführung führt.
5. Die italienischen Erfahrungen gewährt aber erste Anhaltspunkte, in welchen Fällen der anfängliche Zwang (nicht) zur freiwilligen Fortführung führt (z.B. Bank- und Versicherungssachen).
6. Es wäre wünschenswert, wenn noch näher empirisch und sozialwissenschaftlich untersucht würde, in welchen Fällen der anfängliche Zwang zur freiwilligen Fortführung führt.

Lehren aus dem italienischen Experiment:

Mediationszwang
sinnvoll



Mediationszwang
nicht sinnvoll

